

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 07.05.1802-16.06.1802

Juni 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171400

streckte. Gernot hat am Abend gerne gesungen,
und kamen viele zu mir, die mir ihr Antlitz, Hand
mündlich, Hand schriftlich bekant machten, und bat
sich und in Mader für sie zu sprechen.

Mittw. 2 Jun. Gab vortreffliche Besuche von dem
Landgrafen und Obersten in Tionarsalliffen.
Der Konquist, daß vortrefflich seit seiner Rückkunft von
Constanz Dringfunder und fünfzig vortrefflichen Gärten
geteilt hat, was sehr angenehm.

Freitag Montag 7 Jun. Gestern hatte mein Com-
mission in der vorzüglichen Gemeinde mit 15 Personen
sich in der Malabarischen mit 26. für 70 jähriger
Jugländer, am Tagrand, der mir das Zeit-Abendmal am
Platz hat, umzingelt mit Danken und Dankbarkeit
mit seiner malabarischen Frau, die er sehr oft
daran absetzt, sagend, daß sie es nicht länger erträglich
umfassen, da er sich selbst fürchtet, er wisse es im-
möglich zu genießen, und sich dadurch der Verdammnis ge-
loset, (dagegen mußte er sich fürchten, die mit
malab.

malabarischen Gewürzen gewürzt sind, vortreflich geschmackt
haben, wenn sie sind aromatisch werden zum Frühstück
brauchbar. Mein Herr kann sich überzeugen, daß es ein gutes
beständig, aber ich fürchte nicht. Es ist mir sehr lieb
eigentlich zu wissen, und ich habe ihn mit seiner Bitte beauftragt.
Daher hat gewisser Zeit hat er verlangt das selbe. Aber
nicht auf dem Wege zu empfangen. Es ist aber immer
ausgesprochen. Der nächste Tag wird es nicht mehr geben,
schon ist es auf dem Wege zu liegen zu lassen. Das
hat er. Für mich das ist unendlich für ihn. Ein
Befehl aber man mich unendlich für unser Malabar.
Ihre Gemeinheit

Mittw. 16 Jun. Das Mittw. gerade in die
neuen festsitzenden Risse in der spanischen Stadt in mala-
barischen und portugiesischen, um den willen, die in der
Lage ganz neu sind, und für die das bestmögliche ist mit
einem neuen und vortreflichen und der portugiesischen Risse zu
kommen. Es ist dem ein portugiesischer Name dasin,
der Mittel und Capitän in der Hauptstadt Malabar
dort, der fortwährend der königlichen Risse abzugeben,
und der Abgrenzung von der Hauptstadt der Provinz, die
in der festsitzenden Comon/Prager aufhalten ist bekannt zu machen.